Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der zweite Weltkrieg im Bild

ein Wort- und Bildbericht

Von Nürnberg bis Stalingrad

Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabakfabriken

Baden-Baden, 1952

Kriegsmarine auf allen Meeren

urn:nbn:de:bsz:31-225512

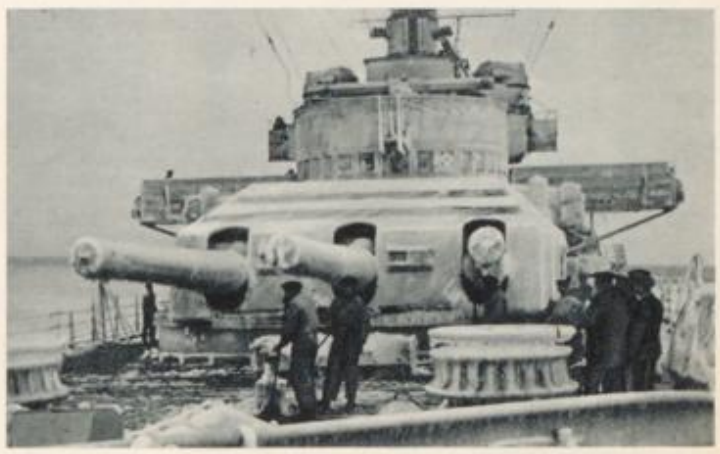
Visual Library

Kriegsmarine auf allen Meeren

Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 1

Deutsche Hilfskreuzer

Das Schwergewicht der Seekriegführung lag zweifellos bei den U-Booten; aber auch den anderen großen und kleinen Einheiten war im Krieg mit dem seemächtigen England eine Fülle von Aufgaben zugemessen. — Bis sie der britischen Übermacht erlagen, führten deutsche Hilfskreuzer in allen Teilen der Welt kühne Handstreiche aus. Dieses Bild zeigt durch einen Hilfskreuzer in Brand geschossene Phosphatgruben auf der australischen Insel Nauru.



Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 2

Im Nördlichen Eismeer

In den nördlichen Gewässern trat zu allen übrigen Belastungen der Marine auch noch der Kampf gegen die Unbill der Kälte. Zumal im Winter war der Dienst auf See unerhört hart. Eisschollen auf dem Deck, Eiszapfen an der Reling, die Geschützüberzüge eisüberkrustet, das ist das winterliche Gesicht des Schlachtschiffes „Scharnhorst".

Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 3

Schlachtschiff „Gneisenau" im Kampf

Bei Kriegsausbruch besaß die deutsche Kriegsmarine nur zwei Schlachtschiffe: „Scharnhorst" und „Gneisenau". Diese beiden unternahmen im Juni 1940 einen Vorstoß in den Nordatlantik. Die Jagd auf Handelsschiffe brachte reiche Beute. In der Nähe von Jan Mayen kam es zu einem Gefecht zwischen den deutschen Schlachtschiffen und dem von drei Zerstörern begleiteten britischen Flugzeugträger „Glorious" (22 500 t). Die „Glorious" wurde versenkt, von den Zerstörern ging einer verloren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 4

„Admiral Graf Spee" im Todeskampf

Im September 1939 durchbrach der deutsche 10 000-Tonnen-Panzerkreuzer „Admiral Graf Spee" die englische Blockade und führte einen erfolgreichen Kaperkrieg im südlichen Atlantik, bis er von drei englischen Kriegsschiffen gestellt wurde. Nach vierstündigem Kampf schied der schwere englische Kreuzer „Exeter" schwerbeschädigt aus. „Admiral Graf Spee", mit 30 Toten und 60 Verwundeten an Bord, lief in der Nacht in den Hafen von Montevideo ein. Nach Ablauf der 72-Stunden-Frist versenkte das Schiff sich selbst.

Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 5

Geleitzüge

Die Beunruhigung der Seewege auf allen Meeren durch deutsche Seestreitkräfte zwang die Engländer, nur in starken Geleitzügen zu fahren. Das bedeutete für die schnellen Schiffe, daß sie sich dem Tempo des langsamsten anpassen mußten. — Das Luftbild zeigt einen fast fünfzig Fahrzeuge starken Geleitzug im nördlichen Atlantik.

Serie 19 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 6

Minenräumboote

Eine andere Aufgabe der Kriegsmarine bestand darin, die eigenen und die Häfen der besetzten Länder minenfrei zu halten. Eine schwere und gefahrvolle Aufgabe, die zudem noch durch ständige Luftangriffe weiter erschwert wurde. — Beaufighter-Torpedoflugzeuge greifen deutsche Minenräumboote und Sicherungsfahrzeuge vor der Gironde-Mündung an. Sechs Lufttorpedos streben dem Ziel, dem schon schwer getroffenen Minenräumboot, zu. In der Luft ein angreifender Beaufighter, im Hintergrund die Hafenmole.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg